

Pressemitteilungen

165/2022 Theorie und Praxis für Ordnungsamt und Polizei
Weiterbildung „Der Umgang mit dem Hund im Dienst“

166/2022 VHS Castrop-Rauxel
Mit dem Kulturrucksack NRW kostenlos ins Museum

167/2022 **Eingeschränkte Erreichbarkeit in der Stadtkasse**

Terminwiederholung; PM 96/2022

Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden

Jetzt Vorschläge einreichen für das Bürger*innenbudget

Pressemitteilung 165/2022

Theorie und Praxis für Ordnungsamt und Polizei

Weiterbildung „Der Umgang mit dem Hund im Dienst“

„Der tut nichts“ oder „Der will nur spielen“ – das hören Mitarbeitende des Ordnungsamtes und der Polizei nicht selten, wenn sie Hundehalterinnen und -halter und ihren Tieren begegnen. Frauchen und Herrchen mögen ihren vierbeinigen Gefährten gut kennen, aber wie kann ein Fremder das beurteilen? Einfach aus dem Weg gehen, ist keine Option für Mitarbeitende des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD), Polizistinnen und Polizisten, die ihrer Arbeit nachgehen und entsprechende Kontrollen durchführen. Um derartige Begegnungen zu trainieren, haben das Ordnungsamt der Stadt Castrop-Rauxel und die Hundeschule „Glückliche Hundewiese“ auf deren Gelände an der Westheide in Dingen Theorie und Praxis vermittelt.

Unter Anleitung und Begleitung zweier Experten ließen sich Mitarbeitende des Ordnungsamtes und der Polizei schulen und beraten. Dieter Puchelski, beim Bereich Ordnung der Stadt Castrop-Rauxel zuständig für die Themen Tierschutz und Landeshundegesetz, gab einen Überblick über Neuerungen, Regelungen und Vorgaben des Landeshundegesetzes NRW, und Claudia Panter, Hundetrainerin und staatlich anerkannte Sachverständige für das Land NRW, erläuterte unterschiedliche Verhaltensweisen und Reaktionen von Hunden. Im Anschluss an den theoretischen Teil der Weiterbildung folgte der praktische Umgang mit verschiedenen Hunden auf dem Hundeplatz.

Aktuell leben in Castrop-Rauxel so viele Hunde wie noch nie. Rund 5.800 Hunde sind steuerlich gemeldet. Für die Besitzerinnen und Besitzer mag das ein Gewinn sein, für die Kommunen ist es oft auch ein Problem. Dieter Puchelski bestätigt: „Die Anzahl von Beschwerden, Konflikten und Beißvorfällen nimmt stetig zu. Dies erfordert immer mehr Kontrollen im Zusammenhang mit der Hundehaltung. Aus diesem Grund haben Claudia Panter und ich erstmalig dieses Angebot zur Weiterbildung entwickelt. Unser Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen des KOD und der Polizei beim Zusammentreffen mit nicht immer freundlichen Hunden theoretische und vor allem praktische Hilfe zu vermitteln und somit den Dienstag zu erleichtern.“

Auf dem ehemaligen Sportplatz des SV Dingen, auf dem seit 2019 die „Glückliche Hundewiese“ zuhause ist, war ein Parcours aufgebaut, deren Stationen öffentliche Orte in Castrop-Rauxel darstellen sollten.

So konnten Kontrollszenarien im Stadtgarten, auf einem Schulhof, am Busbahnhof oder an der B 235 simuliert werden. Mal war es ein freilaufender Hund, der an die Leine gehörte, mal ein Hund einer bestimmten Rasse (sogenannter Listenhund), der eigentlich einen Maulkorb tragen müsste, mal eine abgelaufene Maulkorbbefreiung, die bei einer Kontrolle erkannt werden sollte, womit die teilnehmenden Ordnungshüter konfrontiert wurden. Claudia Panter und Dieter Puchelski beobachteten diese Rollenspiele ganz genau, gaben Tipps und demonstrierten, wie man mit dem Hund umgehen sollte, damit man sich keiner Gefahr aussetzt.

Die Kundinnen und Kunden der Hundeschule „Glückliche Hundewiese“ haben mit ihren Hunden wesentlich dazu beigetragen, dass dieses Seminar so erfolgreich war. Dafür bedanken sich Stadtverwaltung und Claudia Panter noch einmal herzlich bei den Hundehalterinnen und Hundehaltern. „Durch die praktische Arbeit mit unseren Hunden an diesem Tag und unsere vermittelten Ratschläge haben wir hoffentlich geholfen, das Lebewesen `Hund` besser zu verstehen“, erzählt Claudia Panter und ergänzt: „Vielleicht hat diese Weiterbildung den Mitarbeitenden des Ordnungsamtes und der Polizei die Sicherheit gegeben, in Zukunft die eine oder andere Konfliktsituation mit Hund und Halter zu verhindern. Selbstverständlich ist diese einmalige Schulung nur als Einstieg in das Thema gedacht, eine Wiederholung oder Erweiterung wäre sicherlich für die Teilnehmenden sinnvoll und notwendig.“

Abschließend bestand am Tag der Weiterbildung noch die Möglichkeit, die Sachkundeprüfung abzulegen, die das Führen für bestimmte Rassen entsprechend des §10 des Landeshundegesetzes NRW erlaubt.

Beim städtischen Ordnungsamt sind aktuell 1.736 große Hunde (ab 40 cm und/oder mehr als 20 kg) angemeldet. Die Haltung von 65 Hunden bestimmter Rassen und 53 Hunde gefährlicher Rassen ist genehmigt. Die Halter dieser Hunde erhalten vom Ordnungsamt als Nachweis für ihre angemeldete Hundehaltung einen Hunderausweis. Diese Anmeldung beim Ordnungsamt ist nicht zu verwechseln mit der steuerlichen Anmeldung.

Die An- oder Abmeldung von großen Hunden beim Bereich Ordnung der Stadtverwaltung sowie für den Ersatz einer verlorengegangenen Hundesteuermarke oder die Hundesteueran- oder -abmeldung beim Bereich Finanzen sind übrigens auch online möglich. Über die städtische Internetseite www.castrop-rauxel.de erreicht man über „Bürgerservice“ und „Online-Dienste“ das entsprechende Serviceportal Emscher-Lippe.

Pressemitteilung 166/2022

VHS Castrop-Rauxel

Mit dem Kulturrucksack NRW kostenlos ins Museum

Die Osterferien sind in greifbarer Nähe und nach zweijähriger Pause heißt es nun auch wieder: Mit dem Kulturrucksack NRW kostenlos ins Museum. Dank des Landesprogrammes Kulturrucksack NRW können Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren vom 9. April bis 24. April kostenlos die Kunstsammlung NRW in Düsseldorf und das Deutsche Museum Bonn besuchen. Neben spannenden Ausstellungen erwartet die Kinder ein großes Angebot an verschiedenen Aktionen in den Museen. Die Kulturcard für den kostenlosen Eintritt kann ab sofort im Servicebüro der VHS Castrop-Rauxel abgeholt werden.

Mit insgesamt drei Begleitpersonen können Kinder und Jugendliche Kunst entdecken und selbst kreativ werden. In Düsseldorf zeigt zum Beispiel das K20 der Kunstsammlung NRW Gemälde, Reliefs, Skulpturen und (Video-)Installationen der brasilianischen Künstlerin Lygia Pape. Samstags bietet das K20 zudem Kurse für den Siebdruck an, mit dem Kinder und Jugendliche ihre eigene mitgebrachte Tasche oder ihr T-Shirt gestalten können. Die Kurse finden am Samstag, 9. April, von 13.00 bis 16.00 Uhr sowie am 16. und 23. April von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Das K21 zeigt in der Ausstellung „Dialoge im Wandel“ Fotografien aus Afrika und Europa. In der Fotografie selbst kreativ werden können die 10- bis 14-Jährigen in der Offenen Medienwerkstatt am Samstag, 9. April, und am 23. April in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr. Anmeldungen zu den Angeboten können per Mail an service@kunstsammlung.de vorgenommen werden.

Das Deutsche Museum Bonn erfindet sich mit der „Mission KI“ gerade neu. Teilnehmende gehen hier auf Tuchfühlung mit Künstlicher Intelligenz (KI). In den neuen »Erlebnissräumen« werden am Künstlichen Neuronalen Netz die Grundlagen lernender Maschinen vermittelt. Anhand aktueller Anwendungsbeispiele kann der Einsatz von KI ausprobiert werden. Eine ganz besondere Atmosphäre bietet der »KI:osk«. Hier finden sich in verspielter Form erstaunliche Angebote zu

Themen der Digitalisierung und der KI. Dazu gehören Spiele zum maschinellen Lernen oder auch ein Puppentheater.

Die Kulturcard kann im Servicebüro der VHS Castrop-Rauxel, Widumer Straße 26, nach vorheriger Terminvereinbarung per Mail an vhs@castrop-rauxel oder telefonisch unter 02305 / 5488410 abgeholt werden. Pro Karte haben zwei Kinder/Jugendliche und zwei Erwachsene oder drei Kinder/Jugendliche und ein Erwachsener freien Eintritt in die Kunstsammlung NRW und in das Deutsche Museum Bonn.

Pressemitteilung 167/2022

Eingeschränkte Erreichbarkeit in der Stadtkasse

Die Stadtkasse ist in dieser Woche telefonisch nicht erreichbar. Bürgerinnen und Bürger können sich aber weiterhin mit ihren Anfragen per Mail an stadtkasse@castrop-rauxel.de an die Stadtkasse wenden.

Voraussichtlich ab Montag, 11. April, können Anliegen auch wieder telefonisch vorgebracht werden. Die jeweils zuständigen Sachbearbeiter sind dabei entsprechend der Nachnamen der Bürgerinnen und Bürger aufgeteilt. Informationen sind auf www.castrop-rauxel.de in der Rubrik „Bürgerservice / A-Z“ unter Stadtkasse einsehbar.

Terminwiederholung; PM 96/2022

Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden

Jetzt Vorschläge einreichen für das Bürger*innenbudget

Projekte verwirklichen und neue Ideen für eine lebenswerte Stadt Castrop-Rauxel einbringen – das ist der Gedanke hinter dem Bürger*innenbudget. Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine oder Initiativen können ihre Projekte für eine finanzielle Unterstützung aus dem Bürgerbudget vorschlagen. Dafür stellt der Rat der Stadt in diesem Jahr 50.000 Euro zur Verteilung bereit.

Bereits in den letzten Jahren konnten viele Projekte mit dem Bürger*innenbudget verwirklicht werden. Bis zum 18. Mai können nun wieder Mittel, verbunden mit einem kleinen Eigenanteil, beantragt werden. „Ihre Kreativität wird dabei eine Bereicherung für unsere Stadtgesellschaft sein“, weiß Bürgermeister Rajko Kravanja und freut sich schon jetzt auf zahlreiche Ideen für Castrop-Rauxel. Damit eine Idee oder ein Projekt gefördert werden kann, muss die Umsetzung innerhalb des Stadtgebietes erfolgen und der Allgemeinheit zugutekommen. Darüber hinaus muss das Projekt in zwei Jahren umsetzbar sein. Pro Vorschlag können maximal 5.000 Euro beantragt werden.

Weitere Informationen zum Bürgerbudget sowie zum Verfahren erhalten Bürgerinnen und Bürger auf mitmachen.castrop-rauxel.de sowie unter 02305 / 106-2103.

Auch ein Erklärvideo auf dem städtischen YouTubeKanal gibt Informationen zum Beantragen des Budgets: www.youtube.com/stadtcastroprauxeloffiziell